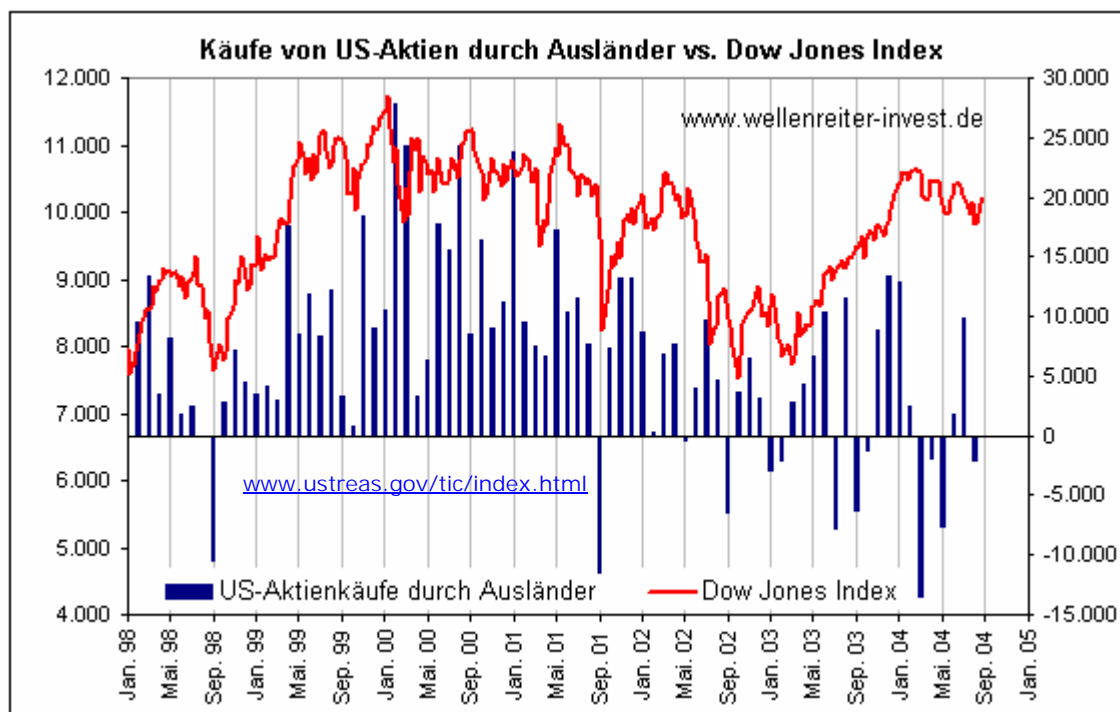


Freitag, den 22. Oktober 2004

Guten Morgen!

Das U.S. Finanzministerium hält auf seiner Homepage interessante Zahlen vor. So können dort monatliche Statistiken über die Netto-Kapital-Zuflüsse in Form von Bonds oder Aktien nach Amerika abgerufen werden. <http://www.ustreas.gov/tic/index.html>

Konzentrieren wir uns auf die Käufe von US-Aktien durch Ausländer. Der ausländische Investor agiert prozyklisch. Fällt der Dow Jones Index, überwiegen die Verkäufe, steigt der Index, wird in den US-Markt investiert.



Die Zahl der Monate mit Netto-Kapital-Abflüssen ist gering. Diese Monate gilt es zu beachten, denn sie signalisierten häufig das Ende der Abwärtsbewegung an den US-Aktienmärkten. So war es im September 1998, im September 2001 und September 2002.

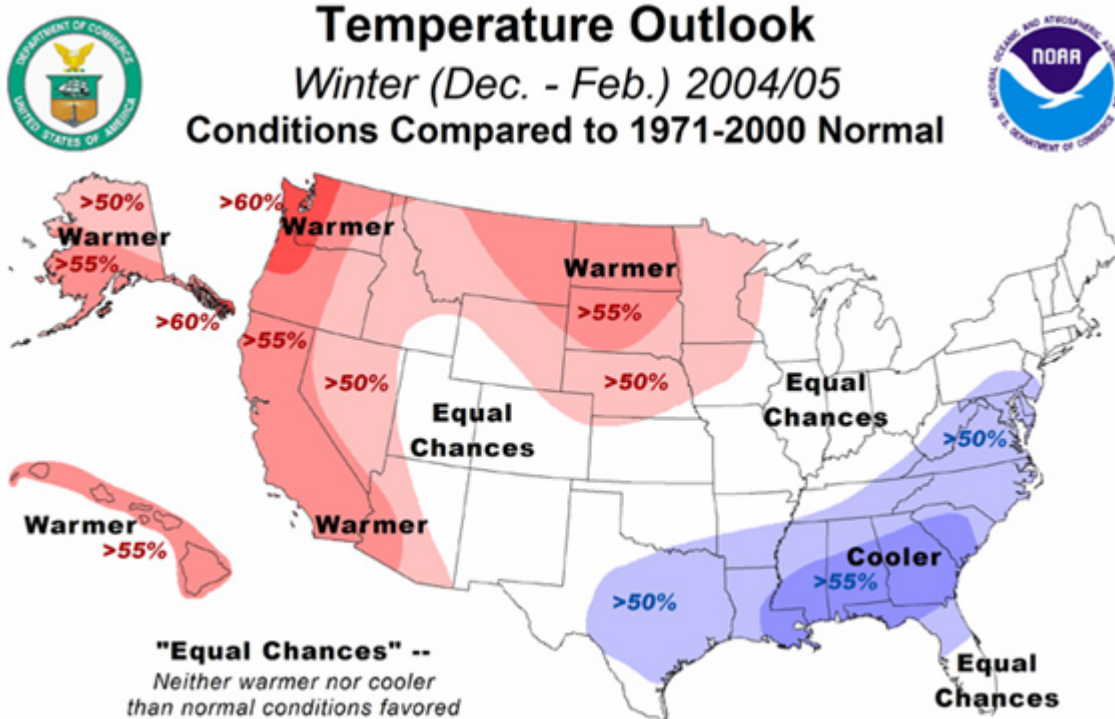
Seit Mitte 2003 stehen 7 Monate mit Netto-Zuflüssen 7 Monate mit Netto-Abflüssen gegenüber. So vorsichtig waren die Ausländer mit ihrem US-Aktien-Engagement kaum jemals zuvor. Ich neige dazu, dies als Kontra-Indikator zu sehen. Es zeigt, dass man dem US-Markt nach den bitteren Erfahrungen der vergangenen Jahre nicht traut.

Exemplarisch dafür ist das Jahr 2003. Die Bewegung von März bis Juni wurde gekauft, anschließend traute man dem Braten nicht mehr. Erst zum Ende der Aufwärtsbewegung im Dezember 2003 und Januar 2004 griff man wieder beherzt zu, nur um das Topp zu erwischen. Der massivste Kapitalabfluss aller Zeiten fand im März 2004 statt.

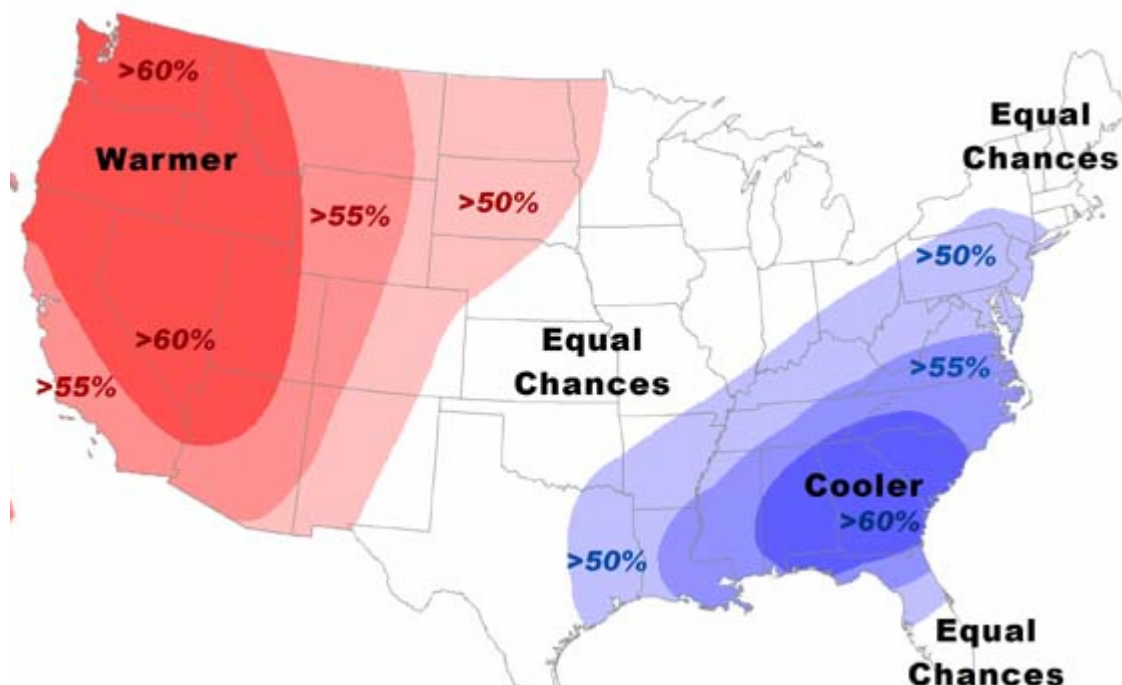
Fazit: Das Engagement der Ausländer im US-Markt ist derzeit flau. Ich bezweifle jedoch, dass die Ausländer hier richtig für liegen.

Der Erdgasmarkt reagiert empfindlich auf Änderungen von Wettervorhersagen. Gestern „verschärfte“ der nationale US-Wetterdienst die Vorhersage für die Ostküste. Er wird dort anscheinend kälter als noch am 6.10. erwartet. Als diese Vorhersageänderung vor wenigen Tagen in einigen Kreisen vorab bekannt wurde, stieg der Erdgaspreis deutlich. Hier beide Bilder zum Vergleich:

Die ursprüngliche Vorhersage vom 06. Oktober 2004



Die neue Prognose vom 21. Oktober 2004



Dass es an der Westküste wärmer werden soll als ursprünglich erwartet, spielt keine große Rolle. Dort wird im Winter wenig geheizt.

Seit wenigen Wochen ist eine deutliche relative Stärke des Nasdaq 100 gegenüber Dow und S&P500 erkennbar. Diese Ratio ist im Begriff, aus ihrer Seitwärtsrange nach oben auszubrechen. Historisch betrachtet ist diese relative Stärke ein bullisches Zeichen, wie man auf dem folgenden Chart an der Entwicklung der Ratio zwischen 1998 und 2000 oder auch im Jahr 2003 erkennen kann.



Ein Ausbruch des US-Broker-Index aus einer Tasse/Henkel-Formation scheint unmittelbar bevorzustehen.

US-Broker-Index



Zu den Märkten.

1,6 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,08 Mrd., das Abwärtsvolumen 576 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 65% vom Gesamtvolumen; 117 neue Hochs standen 45 neuen Tiefs gegenüber. Weiterhin hohes Volumen, gestern hohes Kaufvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 9865 Punkten um 21 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 3 Zähler und endete bei 1106 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1953 Punkten um 1,1% höher; die Halbleiter endeten mit 4% im Plus. Die Halbleiter zeigen weiterhin relative Stärke. Der Nasdaq 100 konnte gestern ein neues 3-Monats-Hoch erzielen und bewegt sich oberhalb seines 200-Tages-Durchschnitts.

Der Transport-Index stieg um 1,3% auf 3431 Punkte auf ein neues Jahreshoch.

Größte Gewinner: Halbleiter, Broker; Größte Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 114,01 Punkten auf einem neuen Verlaufshoch.

Crude Öl notiert aktuell bei 54,69 und Erdgas bei 7,65 Dollar.

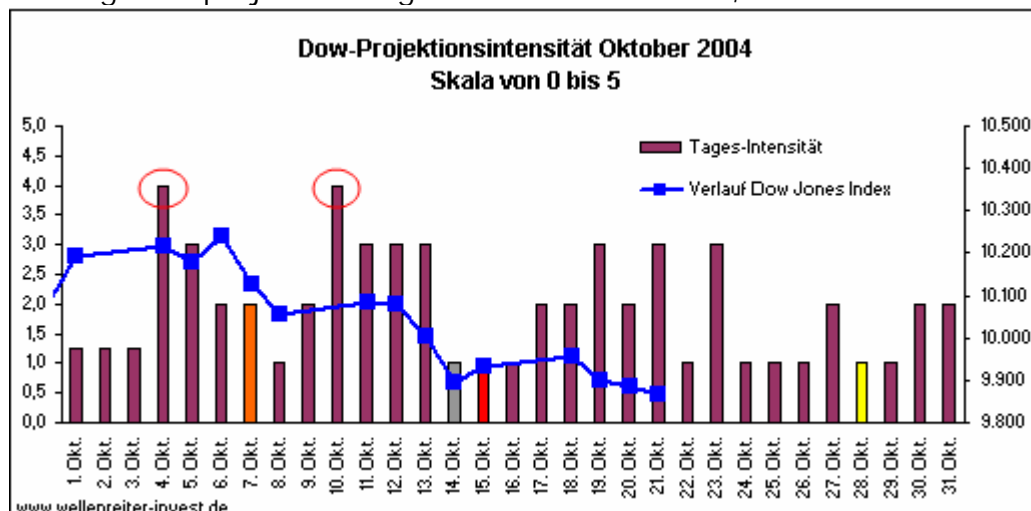
Der Dollar Index fiel auf 86,17 Punkte, ein neues Verlaufstief.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 424,8 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,31 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1% auf 231,85 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 102,23 Punkten. Newmont Mining gewann 21 Cent und endete bei 46,41 Dollar; ein neues Mehrmonatshoch.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,1% auf 14,54 Punkte; der VXN endete bei 20,36 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,78. Der McClellan Oszillator schloss bei plus 11 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den Oktober: 4., 10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Fest steht, dass es eine derart extreme Divergenz wie aktuell zwischen der Entwicklung von Nasdaq 100 und Dow Jones Index bzw. S&P500 lange nicht mehr gegeben hat. Diesem Aspekt keine Bedeutung zuzumessen hieße fahrlässig handeln.

Das Volumen bleibt weiterhin hoch. Wir sehen den Markt hier unterstützt. Neue Hochs im Transport- und Einzelhandelssektor sprechen Bände. Die US-Baby-Boom-Generation lässt in ihrem Konsumstreben nicht nach.

Das große Geld wird in die Halbleiter gesteckt. Vorgestern wurde mit Rekordvolumen gekauft, gestern schoss der Index um 4 Prozent nach oben.

Und das alles vor der US-Wahl, die am Dienstag, den 2. November stattfindet. Zum Ende der ersten November-Woche liegen wichtige Zeitprojektionstage vor, die mit der Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten zusammen fallen.

Zumindest bis dorthin sehen wir die Kurse weiter steigen. Der Dow wird diese Aufwärtsbewegung in abgeschwächter Form mitmachen; das Geld fließt in Tech-Titel.

Veränderungen im Musterdepot
Kali und Salz wurde ausgestoppt.

Absacker

Wie preiswert die Energiekosten in den USA immer noch sind, zeigt der im folgenden Bericht enthaltene Chart von BCA-Reseach.

<http://www.bankcreditanalyst.com/public/story.asp?pre=PRE-20041018.GIF>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest